Niederschrift

Thema	**Gemeinsame Sitzung**	
Fachausschuss	**AK / FA Technik**	
Ort, Datum	Mülheim an der Ruhr, 1. bis 2. April 2025	
Uhrzeit	Dienstag 10:30 Uhr bis 18.00 Uhr / Mittwoch, 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr	
Anwesende Teilnehmer		
		siehe Anlage / Teilnehmerliste
Fehlende Teilnehmer		
		siehe Anlage / Teilnehmerliste
Moderator		Christian Hengstebeck, Daniel Hüwe
Protokoll		Frank Muhmann, VdF NRW
Tagesordnung	**Punkt 1**	Begrüßung
		1.1 Begrüßung, Organisatorisches
		1.2 Genehmigung des letzten Protokolls
	Punkt 2	Personelle Angelegenheiten
	Punkt 3	Beschaffung hoch geländegängiger KdoW
	Punkt 4	Trinkwassernotversorgungskomponenten
	Punkt 5	Aktuelle Stunde
		5.1 Blick in den Verlauf von MS Teams
		5.2 UAG Interne und externe Kommunikation
		5.3 Zentralle Beschaffung in NRW
	Punkt 6	Sachstandsbericht Beschaffung Land und Bund
	Punkt 7	Berichte
		7.1 UAK Atemschutz
		7.2 UAK PSA Beschaffer
		7.3 Neues aus dem FNFW
	Punkt 8	Verschiedenes

Niederschrift

	Art	Schilderung	Zuständig	Frist
1		1.1 Begrüßung, Organisatorisches: Christian Hengstebeck, der stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses Technik - VdF NRW begrüßt die Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung von AGBF und VdF NRW in Mülheim an der Ruhr. Die beiden Vorsitzenden sind dienstlich verhindert. Der Leiter der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr, Sven Werner begrüßt die Teilnehmer in Mülheim und freut sich, dass der gemeinsame Ausschuss wieder in Mülheim tagt. 1.2 Genehmigung des letzten Protokolls Das Protokoll der letzten Sitzung in Bergneustadt wurde bereits digital im AK/FA verteilt und genehmigt. Das Protokoll wurde bereits über den VdF-Verteiler veröffentlicht.		
2		Personelle Angelegenheiten: Für den AK der AGBF muss noch ein stellvertretender Vorsitzender gewählt werden. Die Mitglieder des AK beraten sich im Verlauf der Sitzung und schlagen am Ende der Klausurtagung Jörg Balkenhol von der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr als Stellvertreter vor. Der Vorsitzende des FA von VdF NRW, Martin Weber ist beruflich vom Kreis Unna in den Ennepe-Ruhr-Kreis gewechselt. Aufgrund seines Dienstantritts in EN ist Weber verhindert. Für die AGBF NRW wird Dr. Marcus Hans von Fw Mönchengladbach zukünftig im AK vertreten sein.		
3		Beschaffung hoch geländegängiger KdoW: Jörg Balkenhol berichtet von der Beschaffung hoch geländegängiger KdoW am Beispiel INEOS Grenadier. Die beiden Fahrzeuge der Fw Mülheim werden im Rahmen der Trinkwassernotversorgungskomponente eingesetzt. Sie dienen mit ihren Leistungskriterien - der hohen Mobilität - im Schadensgebieten ohne Straßeninfrastruktur als Führungs- und Vorausfahrzeuge zur Erkundung von Schadenlagen und der Zuwegungen für Großfahrzeuge. Bei der Markterkundung der Fw Mülheim hat sich gezeigt, dass viele aktuelle „Geländefahrzeuge von der Stange“ heute nicht mehr geeignet sind. Die Fahrzeuge der Fw Mülheim können mit ihrer Watfähigkeit von 86 und 100 cm ggfs. auch zur Menschenrettung eingesetzt werden.		
4		Schnelleinsatzsystem Kritische Infrastruktur Wasser: Das „Schnelleinsatzsystem Kritische Infrastruktur Wasser (SES KRITIS-W)“ der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr wurde dem gemeinsamen Ausschuss von Dr. Michael Lülf, Fw Mülheim (stellv. Amtsleiter) vorgestellt. Die Fw		

		Mülheim hatte sich bereits 2016 mit der Problematik der Trinkwassernotversorgung befasst und deutschlandweit eine Vorreiterrolle übernommen. Für die Versorgung mit Trinkwasser werden in vielen Regionen in NRW, aber nicht flächendeckend und auskömmlich, Notbrunnen vorgehalten. Das THW verfügt über begrenzte Ressourcen für die Trinkwassernotversorgung (z. B. Trinkwasseraufbereitungsanlagen). Diese sind technisch komplex und bedürfen im Einsatzfall je nach Lage inkl. trinkwasserhygienischer Freigabe eine Rüstzeit von ca. 2-3 Tagen. Insbesondere in diesem Zeitraum der Gefahrenabwehr als auch im weiteren Verlauf bis zum nachhaltigen Aufbau von Ersatzstrukturen stellt das Mülheimer System eine Lösung dar. Das von Bund und Land geförderte Schnelleinsatzsystem kann z. B. neben dem Transport und die Verteilung von Trinkwasser und Löschwasser als auch die Energieversorgung von Wasserinfrastrukturen wiederherstellen. Insgesamt besteht das System aus 10 Modulen mit unterschiedlichen taktischen Einsatzwerten, die je nach Bedarf zum Einsatzkommen können. In der Flutkatastrophe im Ahrtal und bei weiteren Einsätzen hat sich das System bereits bewährt und wichtige Erkenntnisse für zukünftige Einsätze konnten gesammelt werden. Das System wurde stetig erweitert und eine länderübergreifende Zusammenarbeit angestrebt. So werden in Bremerhaven und im Land Brandenburg aktuell baugleiche Systeme vorgehalten und können im Einsatz mit dem Mülheimer System kombiniert werden. Es wurde allerdings auch festgestellt, dass der Markt den Aspekt Trinkwassertransport und –versorgung aktuell nicht auskömmlich bedienen kann. Es fehlen Richtlinien, zertifizierte Bauteile und technische Regelwerke um Trinkwassertransport- und Versorgungssysteme für Behörden und Organisationen verfügbar zu machen.		
5		Aktuelle Stunde **<u>5.1 Blick auf den Verlauf von MS-Team</u>** Für die Mitglieder des AK/FA wurde vom VdF NRW eine Plattform auf MS-Teams geschaffen. Hier werden aktuelle Themen ausgetauscht und Dateien abgelegt. **<u>5.2 Interne und externe Kommunikation</u>** Veit Lenke stellt das Ergebnis der UAG vor. Ziel der *<u>internen Kommunikation</u>* ist ein kontinuierlicher fachlicher Austausch ohne E-Mail-Flut, auch zwischen den Sitzungen. Die Kommunikation erfolgt über einen MS Teams-Kanal (gehostet durch den VdF). -Beiträge: Austausch aktueller Themen, kommentierbar durch alle, mit Suchfunktion. -Dateien: Gemeinsame Ablage und Bearbeitung über SharePoint. -Forms: Einfache Erstellung von internen und externen Umfragen.		

		-Unterarbeitsgruppen: Bei Bedarf anlassbezogen mit denselben Funktionen nutzbar. Die *externe Kommunikation* des Arbeitskreises/Fachausschusses (AK/FA) Technik soll ausgebaut und gezielter gestaltet werden. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Unterstützungsangebote für Beschaffer zu verbessern. Der AK/FA Technik wird bereits auf der Webseite des VdF vorgestellt, inklusive Teilnehmenden, Ansprechpersonen sowie zentraler Dokumente wie Sitzungsniederschriften und Fachinformationen. **5.3 Zentrale Beschaffungen** Erste Ideen aus der UAG wurden vorgestellt und im Gremium diskutiert. Es gibt erste Gespräche für eine interkommunale Zusammenarbeit. Neben einer gemeinsamen Ausschreibung für KdoW oder MTF wäre auch die Möglichkeit sich an einer Beschaffung von Standard-Löschfahrzeugen für das IdF NRW zu beteiligen, denkbar.		
6		Sachstandsbericht Beschaffung Land und Bund **Beschaffung BUND:** Vom BBK liegen dem AK/FA Technik trotz Anfrage durch das IdF NRW keine aktuellen Daten/Zahlen zu Bundes-Beschaffungen für NRW vor. **Beschaffung Land NRW:** Patrick Fuchs (IdF NRW) berichtet über anstehende NRW-Auslieferungen: Informationen aus der BezReg Düsseldorf: 29 Gerätewagen Dekon Personal (GW Dekon P) - Scania P 320 XT 4x4 mit Staffelkabine - Auslieferung: März/April 2025 - Ersatz der 29 landeseigenen Fahrzeuge des Baujahrs 2000 - Beladungssatz wird von den Bestandsfahrzeugen übernommen 11 Mehrzweckfahrzeuge Wasserrettungs-Zug (MZF WR-Z) - Mercedes Benz Sprinter 4x4, 5.200 kg zGG - Auslieferung: 26. März 2025 40 Geräteanhänger Strömungs-/Fließwasserrettung (GAnh SFW-Rett) - Auslieferung von 3 Musteranhänger zur Erprobung: 28. März 2025 - an die Landesverbände der DLRG Nordrhein und Westfalen sowie des DRK Nordrhein – Wasserwacht - Erprobungsdauer ca. 4 – 6 Wochen - Geplante Fertigstellung der Serie: Ende 2025 108 Gerätewagen Betreuung - MAN 18.320 4x4 mit Staffelkabine - Gerätekoffer und Ladefläche mit Schwenkwandaufbau - Hubladebühne mit 2000 kg Traglast - Erste Baubesprechung am 14. Januar 2025 - Aktueller Status: Warten auf Lieferung der Fahrgestelle zum Aufbau der 5 Musterfahrzeuge		

- Erprobung der Musterfahrzeuge ab Ende 2025
- Auslieferung der Serie: 2026/2027/2028

108 Ausstattungssätze Gerätewagen Betreuung

- bestehend aus 9 Rollcontainern und dem Beladungssatz für den Gerätekoffer
- erste Baubesprechung war am 14. Januar 2025
- Erprobung der Mustersätze ab Ende 2025
- Auslieferung erfolgt ohne Verbrauchsmaterialien

108 Betreuungskombi 3.0

- keine Rollstuhltransportoption mehr
- geländefähige Fahrgestelle
- Aktueller Status: Veröffentlichung der Ausschreibung für März/April 2025 geplant
- geplanter Lieferzeitraum: 2026/2027/2028

16 Ausstattungssätze Wasserförderzug (WF-Z)

- 15 Rollcontainer für die zwei Beladungskonzepte „Wasserförderung“ und „Hochwasser“
- Aktueller Status: Veröffentlichung der Ausschreibung für März/April 2025 geplant

54 Kühlanhänger

- Aktueller Status: Aufhebung der Ausschreibung aufgrund von Unwirtschaftlichkeit der eingegangenen Angebote.
- Derzeit wird keine erneute Ausschreibung seitens des Innenministeriums verfolgt

Institut der Feuerwehr NRW

-

8x TLF 3000 NRW zur Vegetationsbrandbekämpfung

- Geplante Auslieferung: 2026/2027
- Aktueller Status: Warten auf Lieferung und Umbau der Fahrgestelle

24x Dekontamination von Gerätschaften (G-Dekon NRW)

- Aktueller Status: Evaluierung der vier ausgelieferten Mustersysteme läuft. Die notwendigen Änderungen bei der Beladung befinden sich in der finalen Abstimmung. Die Gerätewagen Logistik werden neu ausgeschrieben.

25x Verlängerung Wartungsvertrag Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW

- Aktueller Status: Der Wartungsvertrag für die Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW läuft in 2025 aus. Der Wartungsvertrag für die Beladung Energie wurde wegen fehlender Leistungserfüllung in 2025 durch den Auftraggeber gekündigt. Die Ausschreibung eines gemeinsamen Wartungsvertrages für beide Leistung befindet sich in der Erstellung.

Die Teilnehmer der Sitzung in Mülheim würden es begrüßen, wenn rechtzeitig bekannt gegeben würde, wie die Fahrzeuge verteilt werden. Die Ausmaße neuer Fahrzeuge sind vielfach größer als alte Fahrzeuge und stellen viele Kommunen vor Schwierigkeiten der Stellplätze.

		Aktuell gibt es Probleme mit dem LF20 KatS NRW – es wurden mehrere Fällen bekannt - in denen die Antirutschmatten zwischen Tank und Hilfsrahmen verrutscht sind. Dies hat bereits zu Beschädigungen und einem zerstörten Tank geführt. Das IdF NRW ist mit dem IM und der Firma MAGIRUS in Kontakt und sucht nach einer Lösung. Die Fahrzeuge sind außer Dienst gestellt worden. Der Lieferant für den Tank und der Aufbau-Hersteller der 109 Fahrzeuge arbeiten aktuell nicht mehr zusammen. Eine schnelle Lösung ist daher nicht in Sicht. In der Diskussion wird das Thema Wartung/Inspektion von Fw-Fahrzeugen besprochen. Viele halten es für sinnvoll in der Ausschreibung bereits die Kosten für die Inspektionen der ersten fünf Jahre zu inkludieren.		
7		Berichte <u>7.1 UAK Atemschutz</u> Christoph Schmalz und Gottfried Kreuzberg berichten aus der letzten Sitzung des UAK Atemschutz. Das Protokoll der Sitzung vom 19. März 2025 in Paderborn wird diesem Protokoll beigefügt. (Anlage 1) <u>7.2 UAK PSA – Beschaffer</u> Christian Trachternach berichtet aus der letzten Sitzung des UAK PSA-Beschaffer am 27. März 2025 in Münster. Das Protokoll wird als Anlage beigefügt: (Anlage 2) Im weiteren Verlauf der Sitzung wird das Thema einheitliche Schutzkleidung, anlehnend an die neue bundesweit einheitliche Bekleidung des Technischen Hilfswerks, diskutiert. Auch das Thema individuelle Kleidergröße sorgte für Diskussion. Mittlerweile gibt es annähernd 40 verschiedene Größen mit entsprechenden Sondergrößen. Wäre hier ein geringer Standard sinnvoll – damit die Hersteller günstigere Preise anbieten können? Bei Überjacken der Firma S-Gard Baujahr 2020 mit den Chargennummern 530-578 wurde die Membran nicht korrekt eingenäht. Bei Kontrollen sind Fertigungsmängel bei einer Charge von S-Gard Überjacken der Größe L des Baujahres 2020 festgestellt worden. Die innenliegende Membran im unteren vorderen linken Jackenbereich nicht mit dem unteren Jackensaum vernäht, da die Membran offensichtlich zu kurz ausgeführt wurde. 7.3 Neues aus dem FNFW FNFW - Jörg Balkenhol: - keine Neuerungen FNFW - Gottfried Kreuzberg		

		-Vor kurzem ist der Entwurf der überarbeiteten Norm RW veröffentlicht worden. Die Einspruchsberatung findet im Spätsommer 2025 statt. Änderungen sind im Bereich fest eingebauter Generator, Anschlagmittel und Akkusystemen sowie Beladung erfolgt. -Ebenfalls ist vor kurzem die Überarbeitung der Boote für die Feuerwehr erfolgt. Auch hier ist die Einspruchsberatung im Spätsommer 2025 geplant. -Es wurde bei der Fachbereichssitzung berichtet, dass Sicherheitssysteme bei Fahrzeugen wie z.B. Spurhalteassistent immer aktiver in das Fahrverhalten eingreifen. Eine Abschaltung über die Sondersignalanlage ist hier nicht möglich. -Euro 7 wird nach Herstellerangaben zu keinen weiteren großen Raum- / Gewichtsproblemen bei Feuerwehrfahrzeugen nach derzeitigem Stand führen. FNFW – Christian Graw - Normenausschuss für Löschfahrzeuge -Die STVO hat klare Vorgaben, wann Assistenzsysteme abgeschaltet werden können. So muss der Fahrer bewusst das System in zwei Schritten abschalten. -Das Thema „Trinkwasserschutz“ ist weiter Thema, es gibt einen Prüfauftrag aus dem Innenministerium. Im Vergleich haben europäische Länder nicht so harte Voraussetzungen.		
8		Verschiedenes -Zum Abschluss der Sitzung wurde über die zukünftige Aufstellung des AK/FA beraten. In der gemeinsamen Diskussion wurde über die Ausrichtung des gemeinsamen Gremiums beraten. Sind Fachempfehlungen noch zeitgemäß? Wie sollen wir Ergebnisse nach außen getragen werden? Es sollen keine Themen bearbeitet werden, die bereits von anderen Gremien bearbeitet werden und eine Themensammlung erstellt werden. -Nach der Fake-Rechnung – bei der Stadt Dülmen werden die Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung zu dem Thema sensibilisiert. Mögliche Prüfkriterien für die Verwaltung wurden erörtert. -Lange Lieferzeiten, aktuell sind von der Auftragsvergabe bis zur Auslieferung von Neufahrzeugen Lieferzeiten von 48 Monaten keine Seltenheit. -Thema Blaulichtzulassung: Jörg Balkenhol berichtet von Schwierigkeiten bei der Neuzulassung von Fahrzeugen im RB Düsseldorf. Zahlreiche Fahrzeuge können nicht in Dienst gestellt werden, es gibt langwierige Schriftwechsel und Gutachten. Das Thema ist bereits beim VdF-Vorstand angekommen. Es wird versucht zu vermitteln. -Bericht der Feuerwehr Solingen: Es hat zwei Unfälle mit MAN Fahrzeugen gegeben. Scheinbar gibt es Probleme mit den Reifen, die nur eine Zulassung		

		bis 85 km/h haben. Ein Gutachten soll am Freitag, 04.04.2025 vorgestellt werden.		

A = Aufgabe F = Feststellung T = Termin

Nächster Gesprächstermin 9. Oktober 2025 in Wuppertal, Landesgeschäftsstelle VdF NRW
25. -27.02.2026 Norderney

Wuppertal, den 08.04.2025

im Auftrag
Daniel Hüwe

im Auftrag
Martin Weber

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LEITER DER
BERUFSFEUERWEHREN
im Städtetag Nordrhein-Westfalen

Arbeitskreis Technik -
Arbeitsgruppe Persönliche Schutzausrüstung

AGBF
im Städtetag NRW

Ihnen schreibt: Christian Trachternach, Berufsfeuerwehr Herten, An der Feuerwache 7-9, 45699 Herten

Sitzungsprotokoll der AG PSA am 27.03.2025

Datum:	28.03.2025
Verfasser:	Christian Trachternach (BF Herten)
Moderation:	Jörg Rosenkranz (BF Münster), Christian Trachternach (BF Herten)
Anlagen:	Einladung, Teilnehmerliste

Die Begrüßung der Teilnehmer fand durch den Leiter der Feuerwehr Münster, Herrn Gottfried Wingler-Scholz, den Abteilungsleiter Technik, Herrn Robert Erpenstein sowie Jörg Rosenkranz und Christian Trachternach statt. Der Tagesablauf wurde erläutert und aktuelle Anfragen zur Tagesordnung eingebracht.

Als Top 1 wurde durch Herrn Rosenkranz über den im November 2024 bei der Feuerwehr Münster durchgeführten „Sicherheitstag“ berichtet.
Dieser Tag wurde erstmalig mit Mitgliedern aus allen Einheiten der Feuerwehr durchgeführt. Eingeladen dazu waren Vertreter der Firmen Isotemp, S-Gard, Haix, MSA, etc. und referierten jeweils über Schutzkleidung.
Ebenfalls wurden die div. Überprüfungspflichten angesprochen. Die Mitglieder aus den Einheiten der Feuerwehr Münster sollten nochmal zu den verschiedenen Themen wie Pflege, Schutzwirkung und Überprüfungspflichten der PSA Bestandteile informiert werden, was in diesem Rahmen sehr gut funktioniert hat. So konnte bei allen Teilnehmern nochmal das Bewusstsein für die Funktionen der Schutzkleidung geweckt werden. Die Teilnehmer geben das erworbene Wissen als Multiplikatoren in ihren jeweiligen Einheiten weiter.

Im weiteren Verlauf wurden aktuelle Probleme und Projekte aus dem Plenum besprochen.

- Herr Rosenkranz fragte nach Erfahrungswerten mit der Gore Parallon Membrane, da man hierzu aus verschiedenen Berichten sehr unterschiedliche Erfahrungen bekommt. Die Kollegen der BF Essen konnten hierzu berichten, dass die neue PSA mit vorgenannter Membrane gut ist, aber auch Ausbildungsintensiv, da man taktisch verschiedene Dinge berücksichtigen muss.
- Tanja Lenz der Feuerwehr Bonn sprach das Thema PSA/Hygiene an. So sollten wir als PSA Beschaffer in Gesprächen mit den verschiedenen Herstellern darauf hinwirken, dass in Werbekampagnen nicht immer verdreckte/ rußverschmierte Feuerwehrleute zu sehen sind, sondern saubere.
  Weiterhin sollten wir geschlossen gegenüber den Herstellern sichere, bezahlbare PSA fordern ohne unnötige Funktionen und Applikationen. Grundsätzlich soll die PSA funktional sein. Da aktuell hinsichtlich der

Schutzwirkung die PSA so hochwertig ist, wird seitens der Hersteller immer mehr Wert auf Design gelegt, was keinen funktionalen Zweck erfüllt aber Kosten verursacht.

- Die Kollegen der Feuerwehr Köln haben seit dem Sommer 2024 eine Ausschreibung für neue Brandschutz PSA veröffentlicht. Der Auftrag konnte aufgrund anhaltend neuer Bieterfragen aber noch nicht vergeben werden.
- Herr Rosenkranz erläuterte kurz etwas zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Beschaffung von PSA mit Membrane. So ist aktuell nur bei der Fa. Gore die Möglichkeit gegeben, kleinere Reparaturen an der Membrane selbstständig durchführen zu können, ohne die PSA zum Hersteller zu schicken. In der Vergangenheit berichtete die Feuerwehr Mönchengladbach bereits, dass dort verwendete Jacken mit einer günstigen Membrane nicht reparabel waren.
- Die Feuerwehr Gelsenkirchen hatte in der Vergangenheit aufgrund etlicher Schäden einen Engpass im Bereich der Überbekleidung. Es wurden zwischenzeitlich Schutzanzüge zur Kompensation beschafft. Nach der nun erfolgten Lieferung der ausgeschriebenen Überbekleidung entspannt sich die Situation zunehmend. Die alte, noch verwendbare PSA wird in verschiedene Kategorien eingeteilt. Verwendbar im Ausbildungsbetrieb, verwendbar im Brandhaus, verwendbar im Brandübungscontainer.
- Die Lieferzeit der neuen PSA der Feuerwehr Lünen (Überbekleidung der Fa. Texport ohne IRS) betrug nach Auftragserteilung 30 Wochen.
  Da die Wäsche und Überprüfung der PSA fremd vergeben soll, baten die Kollegen um Infos, wer wäscht wo, wie ist die Zufriedenheit/welche Probleme gibt es.

Nach der Mittagspause berichtete Herr Burkhardt von der UK NRW nochmal zum tödlichen Unfall in St. Augustin.
Er erläuterte die Thesen der UK anhand derer der Unfall untersucht und betrachtet wurde. Was vermutlich ursächlich für den Unfall war und woran man dieses festmachen konnte.

Zum Tagesabschluss wurde die Kleiderkammer der Feuerwehr Münster besichtigt.

Der nächste Sitzungstermin wurde auf den 06.11.2025 in Bochum festgelegt.

(Trachternach)

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER LEITER
DER BERUFSFEUERWEHREN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN

VERBAND DER FEUERWEHREN IN NRW

Gemeinsamer Arbeitskreis Technik und Ausrüstung
Unterausschuss Leiter der Atemschutzwerkstätten

Vorsitzender -Unterausschuss

Christoph Schmalz
Berufsfeuerwehr Solingen
Katternberger Str. 44-46
42655 Solingen
Tel. 0212/2202-122
c.schmalz@solingen.de

Sitzungsprotokoll 26.03.2025

Datum: 19.03.2025
Ort: Feuerwehr Paderborn Wache Süd
Uhrzeit: 10:00 – 14:30 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Christoph Schmalz (BF Solingen), Christian Friedrich (BF Leverkusen)
Protokollführer: Thiemo Tuschen (FW Haan)

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Mirco Westbomke (Abteilung Technik) übernahm stellvertretend die Begrüßung des Arbeitskreises an der Feuerwache Süd in Paderborn.

Tagesordnungspunkte

Herr Christoph Schmalz (1. Vorsitzender) begrüßte ebenfalls den Arbeitskreis und stellte die Tagesordnungspunkte vor.

Punkt 1 - Diskussion FPS-COM-Module (Christoph Schmalz)

Es wurde gemeinsam über die Probleme mit den FPS-COM Einheiten diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass zwei Fehler regelmäßig auftreten: Zum einen ist die Verständigung nach außen erheblich beeinträchtigt, wenn die Einheit am Handmikrofon angeschlossen ist. Zum anderen brechen die Federn im Batteriefach häufig ab.

Herr Harbaum (Fa. Dräger) berichtete, dass eine Kommunikation mit den Funkgeräteherstellern (Sepura & Motorola) besteht, jedoch bislang keine optimale Lösung gefunden wurde. Eine mögliche Standardeinstellung wird von der Firma Dräger zeitnah zur Verfügung gestellt.

Punkt 2 - Aktueller Stand Reinigungsmittel der Firma Diversey (Frank Nowara)

Das Referat 8 hat eine Lösung für die Reinigung und Desinfektion von PSA erarbeitet, sodass zukünftig eine Reinigung mit einem Reinigungsmittel der Log-Stufe 3 möglich sein wird. Die entsprechende Veröffentlichung erfolgt zeitnah.

Frank stellte zudem einen weiteren Hersteller von Reinigungsmitteln vor (Firma Lejon Kemi) und gab wertvolle Hinweise zur Umstellung von Reinigungsmitteln in Reinigungsmaschinen.

Das Referat 8 hat folgende Themen überarbeitet, deren Veröffentlichung in Kürze erfolgt:

- Nutzung von Filtergeräten an Überdruckmasken
- Unterscheidung zwischen mobiler und stationärer Lagerung von Atemschutzgeräten
- Reinigung und Desinfektion von PSA
- Sicherheitshinweise für den sicheren Umgang mit Pressluftatmern

Nach der Veröffentlichung wird Frank Nowara die überarbeiteten Inhalte im Arbeitskreis verteilen.

Punkt 3 - Neuigkeiten am Institut der Feuerwehr (Peter Breker)

Der Technikbereich wird auf das Außengelände verlegt und erhält eine neue Atemschutzwerkstatt. Die Unterkunftsgebäude werden derzeit saniert und befinden sich kurz vor der Fertigstellung. Zudem gibt es verschiedene Neuerungen am Standort Düren.

Außerdem wurde auf die Unterschiede zwischen den Lehrgängen „Gerätewart (F Gw)“, „Atemschutzgerätewart (F/B Agw)“ und „Ausbilder für Atemschutzgeräteträger (S Ausbilder Agt)“ hingewiesen.

Punkt 4 - Neuigkeiten Unfallkasse NRW und Interoperabilität (Stefan Burkhardt)

Die Veröffentlichung zum Thema Neubeschaffung von Atemschutzgeräten steht in Kürze an. Der zentrale Tenor wird sein, dass alle Geräte von einem einheitlichen Hersteller beschafft werden müssen. Nach der Veröffentlichung wird Stefan die Dokumente im Arbeitskreis verteilen.

Punkt 5 - Haarrisse am Dräger AirBoss, Tabelle Übersicht Feuerwehren (Christian Friedrich)

Christian Friedrich berichtete über Haarrisse an den Dräger Airboss-Geräten. Anhand von Bildern zeigte er, dass diese Risse am Steg der Höhenverstellung auftreten, wo die Flasche aufliegt. Betroffen sind hauptsächlich Geräte der ersten Generation. Die Firma Dräger hat diesen Steg bereits überarbeitet.

Er appellierte daran, alle Geräte zu überprüfen und bei Schäden umgehend die Firma Dräger zu kontaktieren. Laut Aussage von Herrn Harbaum (Fa. Dräger) wird im Falle eines Defekts kostenloser Ersatz bereitgestellt. Allerdings gibt es seitens der Firma Dräger keine offizielle Rückrufaktion zu diesem Problem.

Zudem wurde über Abrieb an Schläuchen im Bereich des Beckengurtes und der Trageplatte berichtet. Auch hier hat die Firma Dräger kostenlosen Ersatz zugesichert.

Der Arbeitskreis richtete einstimmig die Bitte an Dräger, zukünftig schneller über derartige Defekte zu informieren.

Christian plant, zeitnah eine Abfrage per E-Mail zu starten, in der jede Feuerwehr ihren direkten Ansprechpartner im Bereich Atemschutz benennt. Zusätzlich sollen die verwendeten Hersteller und Gerätetypen erfasst werden. Die gesammelten Daten werden anschließend in eine Tabelle eingefügt und im Arbeitskreis verteilt. Dadurch können Kolleginnen und Kollegen bei Problemen gezielt diejenigen kontaktieren, die die gleichen Geräte im Einsatz haben.

Punkt 6 - Vortrag zur Validierung im Bereich der Reinigung von Atemschutzmasken (Vanessa Truberg – Fa. Dräger)

Frau Truberg hielt einen Vortrag über die Anforderungen an den Reinigungs- und Desinfektionsprozess in Atemschutzwerkstätten. Sie erläuterte die Änderungen in der DIN 14092-7 und wies auf die bestehenden Gesetze, Regeln und Richtlinien hin, bei denen leider keine einheitliche Regelung besteht.

Sie präsentierte das Projekt FORNAX von Dräger, das darauf abzielt, ein modernes und effizientes Verfahren zur maschinellen Reinigung und Desinfektion zu entwickeln. Zudem soll ein Reinigungs- und Desinfektionsmittel gefunden werden, das weltweit verfügbar ist und für die gesamte persönliche Schutzausrüstung (PSA) von Dräger zugelassen ist.

Weitere besprochene Punkte waren unter anderem:

- Reinigungsklassen
- Bedeutung der Log-Stufen
- Validierung der Dräger-Maschinen
- Ablauf und Empfehlungen beim Chemiewechsel (Reinigungs-/Desinfektionsmittel)
- Vorsortierung der PSA und Prozesse in der Atemschutzwerkstatt

Eine Empfehlung seitens Dräger, wie die Maske des Bundes M2000 gereinigt werden soll, wird zum Treffen der Landesfeuerwehrschulen im Mai erwartet.

Punkt 7 - Verschiedenes / Erfahrungsaustausch

Anfrage aus Gelsenkirchen bezüglich des Umgangs mit abgelaufenen G26-Untersuchungen.

Stefan Burkhardt erläuterte, bei welchem Arzt die freiwilligen Kollegen und bei welchem die hauptamtlichen Kollegen ihre Eignungsuntersuchungen durchführen lassen müssen.

Erfahrungsaustausch zum Thema M2000-Maske: Beschaffung, Reinigung, Lagerung und Größenbestimmung

Ein Kollege aus dem Kreis Paderborn präsentierte eine Druckluftflasche, bei der der Dichtring des Flaschenventils herausgedrückt wurde.

Als mögliche Veranstaltungsorte für Frühjahr und Herbst 2026 wurden das Institut der Feuerwehr in Münster sowie die Feuerwehr Düsseldorf vorgeschlagen.

Nächster Sitzungstermin / Ort

Herbst 2025 – Feuerwehr Ibbenbüren

Christoph Schmalz
(1. Vorsitzender)

Thiemo Tuschen
(Schriftführer)